

### 37. Pfingstvergleichsfliegen, Repke (14. Mai bis 25. Mai 2015)

Zu Beginn der letzten Saison habe ich zusammen mit meinem Bruder, Piet Scheffler, am letzten und 37. Pfingstvergleichsfliegen auf dem Segelfluggelände Schnuckenheide-Repke, Niedersachsen, in der B-Konkurrenz teilgenommen.

Dies war für uns ein beide ein besonderer Wettbewerb, da wir auch schon in den Jahren davor an diesem Wettbewerb teilgenommen haben, dieses Jahr jedoch, war es das letzte Mal auf der Schnuckenheide, da der Pachtvertrag für das Gelände mit dem Ende der Saison 2015 auslief. Voraussichtlich wird dieser Wettbewerb auf einem anderen Flugplatz fortgeführt.

Trotz dieses bitteren Beigeschmacks konnten die Teilnehmer unseres Vereins, des LSC Condors, an allen Wertungstagen einen Tagessieg erfliegen, was die Laune auf dem Höhepunkt hielt.

Der erste Wettbewerbstag wurde zuversichtlich mit einer AAT über 2 Stunden und einer Strecke zwischen 84,6km und 300,79km ausgeschrieben, musste jedoch aufgrund zu schlechter Wetterverhältnisse gecancellt werden.

Umso motivierter waren alle am folgenden Tag. An diesem wurde eine Racing Task mit 322,34km ausgeschrieben, jedoch konnte kein Teilnehmer wieder zum Platz zurückkehren. Piet landete zusammen mit beiden Duo Discen nach 305,53km auf dem UL-Platz bei Wittingen und erfolgte dabei eine solide Ausgangsposition, im Mittelfeld, für die folgenden Tage.

Ein weiterer Regentag folgte, weshalb Tag 4 zum zweiten Wettbewerbstag wurde. Dieser begann zunächst nicht vielversprechend, da es recht windig war. Deshalb gab es eine AAT von einer Mindeststrecke von 91,4km und einer Maximalstrecke von 308,8km.

Gleich nach dem Abflug glitt ich fast 1000m gegen den Wind ab und musste mich kurz vor der ersten Tonne wieder bemühen Höhe zu bekommen. Danach konnte ich auf einem Rückenwindschenkel etwas verschlafen. Kurz vor der zweiten Tonne kreiste ich zusammen mit meinem Vater in der DG1000, welcher jedoch kurz danach aus dem schwächer werdenden Aufwind rausging, um sich auf den Weg zu den besser aussehenden Wolken zu machen. Wie sich später herausstellte, war ich glücklicherweise etwas tiefer und blieb deshalb noch im Bart, um auf Informationen von der DG1000 zu warten. Diese meldeten jedoch keine guten Verhältnisse. Aufgrund dessen nutze ich meine Zeit im Bart und erarbeite mir eine gute Abflughöhe in Richtung Tonne. Dadurch hatte ich mehr Zeit und Möglichkeiten Anschluss an die Wolken zu finden und konnte die Aufgabe weiterfliegen. Währenddessen war die DG1000 schon hinten aus der Tonne getrieben und hatte immer noch keinen Aufwind gefunden. Schließlich landeten sie in der Nähe von Klötze. Nach der Wende sah es auch für mich nicht mehr gut aus, da alle Wolken zerfallen waren und nur noch eine große Abschirmung zu sehen war. Somit glitt ich, bis auf wenige Versuche einen neuen Aufwind zu finden, meine Höhe ab und landete auf dem UL-Gelände in Kunrau außen. Die erfliegenen 150km reichten dennoch zum Tagessieg!

Zwischen den Feiertagen hatten wir vier Tage Pause und begannen dann am 22. Mai mit einem neuen Wertungstag. An diesem Tag wurde eine 250,8km Racing Task, die alle Wettbewerbsteilnehmer ohne Außenlandung absolvierten,

ausgeschrieben. Piet erflog an diesem Tag, mit einem Schnitt von 95,7km/h, Platz 5. Zu meinem Leidwesen, musste ich am letzten Wertungstag wieder eine AAT von 4 Stunden über min. 271,4km, max. 546,2km fliegen. Der Flug startete vielversprechend mit guten Wolken, die aber in Richtung Elbe immer weniger wurden, so dass die zweite Wende im blauen lag. Glücklicherweise traf ich kurz danach meinem Bruder Thilo und einen weiteren Piloten aus der A-Konkurrenz, mit denen ich dann zügig zurück zu den Wolken, auf der anderen Seite der Elbe, gleiten konnte. Damit konnte ich mir den 5. Platz, mit einem Schnitt von 85,6km/h und 342,4 erflogenen km sichern. Somit landeten mein Bruder und ich am Ende mit 2832 Punkten auf dem 4. Platz der B-Konkurrenz.



Ein Bericht von Jonathan Scheffler